

HERBERT STUFFER VERLAG BERLIN

KATZEN



von

AXEL EGGBRECHT

Zeichnungen von

B. F. DOLBIN

Geheftet 2 Mark / In Halbleinen 3 Mark
120 Seiten / Vorzügliche Ausstattung

Aus den drei ersten Besprechungen:

„Eggebrecht hat die Katze belauscht in dem ganzen Bezirk, den sie kreuz und quer durchsprang, vom Tier der Götter bis zum Tier der Hexen und der Einsamen, vom Raubtier-Ersatz für ägyptische Priester bis zum ‚Chat noir‘. Katze, Frau, Sexualität – mit leichten Strichen zeichnet er dieses mystische Dreieck auf. Auch gibt er Geschichten von tragischer Dichtigkeit und Stärke wie etwa die vom Heldentod einer Katze im Chaos des Kriegsgrauens.“
Manfred Georg im 8 Uhr-Abendblatt, Berlin

„... Hier klingt das Motiv des Buches in seiner tiefsten, dunkelsten Wahrheit; jenes Motiv, das bald leicht und spielerisch, bald ernst und mit welthistorischer Bedeutung den Verfasser über das Schicksal menschlicher Zivilisation nachdenken läßt: die Sehnsucht nach dem Tier.“
Berliner Börsen-Courir

„Das virtuos geschriebene Buch des Dichters Axel Eggebrecht fesselt von der ersten bis zur letzten Seite. Hier kündigt sich zum erstenmal ein im Krieg erhärtetes Jean-Paul-Talent an. Dolbin hat zu dem Buch ein paar entzückende Katzenköpfe und Katzenkörper beige gesteuert, sein unheimlich flinker Stift ist fürs Katzenporträt geschaffen...“

Dieses Katzenbuch wird in der Literaturgeschichte bestehen, vorausgesetzt, daß die Literaturgeschichte bestehen wird.

Stefan Grossmann im „Tagebuch“

☐